Hanauer Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG Samstag, 22. Oktober 2011

Amtliches Verkündigungsorgan des Main-Kinzig-Kreises, der Städte Hanau, Bruchköbel und Nidderau, der Gemeinden Erlensee, Hammersbach, Neuberg, Niederdorfelden, Ronneburg und Schöneck

Vielfalt im Angebot: Bis zum 5. November ist im Goldschmiedehaus eine Ausstellung des Arbeitskreises Hanauer Lichtbildner zu sehen. **Foto: Hackendahl**

Italienische Straßen treffen auf Abstraktes

Hanauer Lichtbildner stellen im Goldschmiedehaus aus – Ausstellung bis 5. November

Hanau (hdl/*upn*). Großer Bahnhof bei der Vernissage zur Fotoausstellung des Arbeitskreises Hanauer Lichtbildner (AHL) im Deutschen Goldschmiedehaus. Unter dem Motto „Real-Reduziert-Abstrakt" präsentieren 17 Fotokünstler auf Stellwänden noch bis Samstag, 5. November, zu den Öffnungszeiten des Goldschmiedehauses (Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr) ihre Aufnahmen, die einen sehenswerten Querschnitt durch die Arbeiten der Hanauer Fotokünstler, ein Zusammenschluss von Amateur- und Berufsfotografen, zeigen.

Durch die vielfältigen technischen und gestalterischen Möglichkeiten des Mediums Fotografie zeigen die Künstler schwarzweiß Motive, aber auch Farbfotografien der verschiedensten Kategorien. Im Spannungsfeld zwischen realitätsnahen und abstrakt verfremdeten Bearbeitungen bieten sich dem Betrachter überraschende Eindrücke und Stimmungen. „Ich in eine große Bewunderin der Foto-Kunst und habe wohl alle Ausstellungen seit 2007 hier im Goldschmiedehaus gesehen", sagte Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck in ihrer Ansprache im Rahmen der Vernissage. „Ich bin überzeugt, dass das Medium Fotografie ebenso wie die Malerei und die Kunst uns immer wieder zwingen werden, den eigenen Standpunkt zu überprüfen, und uns anregen, alte Seh- und Denkgewohnheiten neu zu überdenken. Dies trägt maßgeblich zur eigenen Identität bei", erinnerte sie an eine vom AHL-Vorsitzenden Günther Trapp und Berthold Rosenberg bestückte Ausstellung der Kontraste im CPH-Südfoyer. Und sie lud die Hanauer Lichtbildner ein, Mitglied der Reihe „Kunst im CPH" zu werden. „Denn die Fotografie hat sich schon lange als Kunst etabliert und kann wie ein Bild auf einer Leinwand oder ein Schmuckstück komponiert werden."

Zur Ausstellung gehören schwarz-weiße Industriefotografien zu sehen (Dieter Paul) ebenso wie sehenswerte künstlerisch gestaltete Tierfotografien (Günter Trapp), Straßenbilder aus Italien (Lago Maggiore), Fotografien mit klaren Farben und abstrakten Formen(Roland Grimm), Aufnahmen aus dem Yellowstone Nationalpark (micel) oder schwarz-weiß Motive von der Konversion ehemaliger Kasernenanlagen in Wolfgang (Dr. Otto Beyer).

Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich an jedem zweiten Montag im Monat im Bürgerhaus „Alte Schule" in Großauheim und diskutieren Grundlagen und Details von der Kameratechnik bis zur Präsentation eines Bildes. Sie setzen sich intensiv mit der künstlerischen Fotografie auseinander, mit analogen und digitalen Aufnahme- und Weiterbearbeitungstechniken und besuchen Workshops und Weiterbildungsseminare. Sie beschäftigen sich auch ganz konkret mit der praktischen Arbeit zu speziellen Themenbereichen und machen Bildanalysen.